



Neuer Kurs des SFV – ADL

Wer den Dreh raus hat, ist der Herr der Lüfte!

Der Schweizerische Feuerwehrverband (SFV) führt im März 2012 einen zweitägigen Autodrehleiter-Taktikkurs in Murten durch. Als Ausbilder konnten die beiden ADL-Pioniere Jan Ole Unger von der BF Hamburg und Nils Beneke von der BF Hannover gewonnen werden. Die Teilnehmer erwarten nicht nur taktische Herausforderungen wie Leiterstellungen in engen Altstadtgassen. Ziel des Kurses ist es ebenfalls, Methoden für den Wissenstransfer in der eigenen Feuerwehr zu erhalten.

«Feuer! Menschenleben in Gefahr! Mehrere Personen im 4. Obergeschoss eingeschlossen rufen am Fenster um Hilfe!» Dies ist ohne Zweifel eine der dringlichsten Notfallmeldungen für eine Feuerwehr. In solchen Fällen zählt jede Sekunde, jeder Handgriff muss sitzen. So auch bei der richtigen Positionierung der Autodrehleiter. Eine falsch platzierte ADL kann im schlimmsten Fall die Rettung von Personen verzögern oder gar verunmöglichen.

Rettungsfahrzeuge zählen zu den in der Anschaffung teuersten und in der Bedienung komplexesten Rettungsgeräten der Feuerwehren. «Hier muss die Besatzung über umfangreiches Wissen verfügen», erklärt Jan Ole Unger vom TEAM DREHLEITER.info. Unger von der Berufsfeuer-

wehr Hamburg gehört mit seinem Kameraden Nils Beneke von der Berufsfeuerwehr Hannover im Bereich Ausbildung und Einsatztaktik von Rettungsfahrzeugen zu den Pionieren.

Die beiden befassen sich seit Jahren intensiv mit Autodrehleitern und haben zusammen mit Klaus Thrien von der Feuerwehr Paderborn Vorschläge zur Vereinheitlichung der Ausbildung an Hubrettungsfahrzeugen in Deutschland erarbeitet. Diese ist bis anhin alles andere als einheitlich geregelt: Einige Bundesländer bieten gar keine Lehrgänge an, wo Ausbildungen auf dem Lehrplan stehen, sind die Unterschiede von Bundesland zu Bundesland bezüglich Dauer und Tiefe der Ausbildung teilweise sehr gross.

Die Kursteilnehmer erwarten nicht nur taktische Herausforderungen wie Leiterstellungen in engen Altstadtgassen, sondern sie lernen auch Methoden für den Wissenstransfer in der eigenen Feuerwehr.

Premiere in der Schweiz: ADL-Kurs des SFV

In der Schweiz ist die Situation nicht viel anders: Die Ausbildung der ADL-Maschinenisten geschieht in der Regel durch die Lieferanten von Rettungsfahrzeugen. Woran es meistens mangelt, ist eine intensive Schulung der Einsatztaktik. Und dies ausgerechnet bei einem so komplexen Gerät wie der Autodrehleiter. «Komplexe Technik braucht gut ausgebildete und sichere Anwender!», sagt Jan Ole Unger. Und Nils Beneke ergänzt: «Eine umfassende Ausbildung ist deshalb wichtig, weil es um Menschenleben geht!» Sind innerhalb einer Feuerwehr Erfahrungen vorhanden, werden diese zudem meistens lediglich von Mund zu Mund weitergegeben.

Aus diesen Gründen führt der Schweizerische Feuerwehrverband erstmals einen zweitägigen Kurs Autodrehleiter durch. Dabei ist es gelungen, die beiden ADL-Pio-

niere Jan Ole Unger und Nils Beneke als Auszubildner zu gewinnen.

Von A wie Anleiterbereitschaft bis Z wie Zugang zum Dach schaffen

Die Inhalte des zweitägigen Taktikkurses sind vielfältig und abwechslungsreich: Menschenrettung über den Korb und den Leitersatz, Brandbekämpfung (alternative Angriffswege, Öffnen von Dächern) oder technische Hilfeleistung (Absturzsicherung, Ausleuchten von Schadenplätzen, Einsatz Kettensäge). Zentrales Konzept während des gesamten Kurses ist dabei die HAUS-Regel, welche von Jan Ole Unger und Nils Beneke entwickelt wurde. Dabei handelt es sich um einen Taktikansatz, der alle wichtigen Aspekte eines Autodrehleitersatzes berücksichtigt und integriert.

Die HAUS-Regel

Die HAUS-Regel steht für Hindernisse, Abstände, Untergrund und Sicherheit. «Dieser Leitfaden für die Ausbildung und den Einsatz fasst alle wichtigen Handlungen zur schnellen und richtigen Positionierung des Hubrettungsfahrzeugs als logische Abfolge zusammen», sagt Jan Ole Unger und fährt fort: «Die HAUS-Regel trägt dazu bei, die Stressbelastung der Besatzung im Einsatz zu reduzieren.» Die Regel ist dabei für einen Einsatzleiter genauso von Bedeutung wie für einen ADL-Maschinisten; schliesslich können nebst falsch parkierten Autos oder zugespernten Feuerwehrezufahrten ge-

nauso falsch platzierte Einsatzfahrzeuge die Ereignisbewältigung unnötig erschweren. Der ADL-Maschinist erhält mit der HAUS-Regel einen umfangreichen Leitfaden für die Bedienung im Einsatz. Welche Abstände zum Gebäude muss ich einhalten? Wie platziere ich eine ADL bei einem Einsatz in geringer Höhe oder unterflur? Kommt die Abstützung voll zum Tragen? Welche Sicherheitsvorschriften gibt es beim Einsatz einer ADL zu berücksichtigen? Auf all diese und noch weitere Fragen gibt der Kurs konkrete Antworten und bietet vielfach bewährte Handlungsleitlinien für die Praxis von erfahrenen Auszubildnern.

Erlerntes in der eigenen Feuerwehr weitergeben

Der Kurs hat weiter zum Ziel, Anregungen und Inputs für die ADL-Ausbildung in der eigenen Feuerwehr zu geben. «Die Kursteilnehmenden sollen einen nachhaltigen Nutzen haben, indem sie Inputs für die Taktikausbildung an der ADL erhalten. Wir wollen den Kursteilnehmenden das Rüstzeug mitgeben, damit sie das Kommando der eigenen Feuerwehr hinsichtlich Ausbildung und Übungsdienst an der Autodrehleiter beraten können», sagt Josef-Heinrich Amacker vom Schweizerischen Feuerwehrverband.

Der lokale Partner: die Feuerwehr der Stadt Murten


Die ADL-Kurse finden in Murten statt. Murten als Kursort kommt dabei nicht von



Knöpfe und Joysticks: Die Bedienung einer ADL ist sehr komplex.

Der Kurs bietet unter anderem konkrete Antworten auf Fragen wie: Welche Abstände zum Gebäude muss ich einhalten? Wie platziere ich eine ADL bei einem Einsatz in geringer Höhe oder unterflur? Kommt die Abstützung voll zum Tragen?

ungefähr. So besteht zwischen der Feuerwehr Murten und dem Team von Drehleiter.info seit Jahren ein enger Kontakt. Im Jahr 2006 liess die Feuerwehr Murten die beiden Auszubildner Jan-Ole Unger und Sven Beneke einfliegen, um das Kader im Rahmen einer Weiterbildung an der Autodrehleiter intensiv zu schulen. Die Stadt Murten bietet nicht nur in den engen und verwinkelten Gassen der Altstadt eine Vielzahl an Objekten und Situationen, die auch erfahrenen ADL-Maschinisten Höchstleistungen und viel Fingerspitzengefühl abverlangen. «Auch ausserhalb des historischen Stadtkerns bieten zahlreiche Gewerbe- und Industriebetriebe viel Raum, um in einem geschützten Rahmen Erfahrungen zu sammeln und Mögliches und Unmögliches beim Einsatz von Autodrehleitern zu erfahren», sagt Claudio Mignot, Kommandant der Feuerwehr der Stadt Murten.

Hinzu kommt, dass Murten geografisch zentral an der Grenze der Deutschschweiz zur Romandie liegt, was die Anreise für die Kursteilnehmenden aus der ganzen Schweiz erleichtert. 

Jan Ole Unger, Berufsfeuerwehr Hamburg,
TEAM DREHLEITER.info

Claudio Mignot, Kommandant
Feuerwehr Stadt Murten



Infos und Anmeldung

<http://bit.ly/ADL-SFV>